

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der vierte Satz. Es sind auch viele Oerter, darinn des Heiligen Geistes, oder des Geistes Gottes und des Herrn, als einer besondern göttlichen Person mit besondern göttlichen und persönlichen ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

majestätischen Geschäfte der Gesetzgebung auf dem Berge Sinai erkennet.

5. Der Nachdruck dieser bisher von dem Sohne Gottes angeführten Verter hat sich also hier nicht wol mit mehrern zeigen lassen: der Leser wird ihn aber in der Erklärung finden, wie der Bücher Moses, also auch, nach Gottes gnädigem Willen, über die andere Bücher des alten Testaments.

Der vierte Satz.

Es sind auch viele Verter, darinn des Heiligen Geistes, oder des Geistes Gottes und des Herrn, als einer besondern göttlichen Person mit besondern göttlichen und persönlichen Eigenschaften gedacht wird.

Erläuterung.

1. Den ersten und zugleich rechten Hauptort haben wir 1 B. Mos. 1, 2. da es heißt: Der Geist Gottes schwebete auf dem Wasser. Welches von nichts anders, als von einer göttlichen Person kan verstanden werden; wie in der Erklärung mit mehrern erwiesen ist.

2. Cap. 6, 3. wird dem Geiste Gottes das Straf-Umt gegen die erste Welt zugeeignet: welches Umt hernach auch Christus von ihm bezeuget hat Joh. 16, 8. Siehe auch Jes. 4, 4. Und daß auch den Egyptiern, aus der Noachischen Tradition her, das Geheimniß von den mehrern Ver-

Personen in dem göttlichen Wesen nicht so gar müsse verborgen geblieben seyn, das sollte man fast aus dem, was Pharaon c. 41, 38. vom Geiste Gottes sagt, schließen: wiewol sich dieser Ort auch füglich von der blossen Eingebung Gottes verstehen lässt.

3. 2 B. Mos. 31, 2. c. 35, 31. wird vom Bezaelel gesagt, daß er zur Anordnung der Stiftshütte sey mit dem Geiste Gottes erfüllet worden.

4. 4 B. Mos. 11, 17. 25. u. f. Hier ward derjenige Geist, der auf Mose war, auch auf 70. Ältesten des Volkes gelegt, also daß er über ihnen ruhete, und sie weissageten. Davon es auch v. 29. heißt: Wolte Gott das alle das Volk des Herrn weissagete, und der Herr seinen Geist über sie gabe! Siehe auch c. 14. 24. da es von Caleb heißt: es ist ein anderer Geist mit ihm, und hat mir getreulich nachgefolget.

5. Cap. 24, 2. Hier kam der Geist Gottes auf Bileam, daß er weissagete.

6. Cap. 27, 18. Hier heißt Josua der Mann, in dem der Geist ist. Welches weder von seiner Seele, noch auch von einem blossen Affect derselben füglich kan verstanden werden.

7. Job. 33, 4. Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben geben. Nach welchem Orte auch der c. 31, 8. mit Collation c. 10, 8. 9. c. 31, 15. zu verstehen ist.

8. Nicht.

8. Richt. 3, 10. Der Geist des H^{errn} war in Arthniel, und er war Richter in Israel.

9. Cap. 6, 34. Der Geist des H^{errn} zog Gideon an u. s. a.

10. Sam. 10, 6. heißt es von Saul: Der Geist des H^{errn} wird über dich gerathen, daß du mit den Propheten weiffagest; da wirst du ein anderer Mann werden. Ferner v. 10 = = Da kam ihm ein Propheten Hauße entgegen, und der Geist Gottes gerieth über ihn, daß er unter ihnen weiffagete.

11. Cap. 16, 13. 14. Da nam Samuel sein Oel-Horn und salbete David mitten unter seinen Brüdern, und der Geist des H^{errn} gerieth über David von dem Tage an und förder = = Der Geist aber des H^{errn} wich von Saul u. s. w.

12. Cap. 13, 20. Da sandte Saul Boten, daß sie David holten. Und sie sahen zween Chöre der Propheten weiffagen, und Samuel war ihr Aufseher. Da kam der Geist Gottes auf die Boten Sauls, daß sie auch weiffageten. Siehe auch v. 23. vom Saul und dem über ihn zur Weiffagung kommenden Geist Gottes.

13. 1 Kön. 18, 12. spricht Obadja zu Elia: Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des H^{errn} wegnehmen. Welches eine persönliche Handlung ist.

14. 1 Kön. 22, 24. Wie ist der Geist des Herrn von mir gewichen, daß er mit dir rede? Welches daselbst gesagt wird im Gegensatz eines solchen bösen Geistes von dem es nach der persönlichen Eigenschaft v. 21. u. f. heißt: Da ging ein Geist heraus, und trat vor den Herrn, und sprach: ich will ihn überreden = ich will ausgehen und will ein falscher Geist seyn in aller seiner (des Achabs) Propheten Munde.

15. 2 Kön. 2, 16. Vielleicht hat ihn (den Eliam) der Geist des Herrn genommen, und irgend auf einen Berg, oder irgend in ein Thal geworfen.

16. 2 Chron. 15, 1. Auf Asarja, den Sohn Obed, kam der Geist des Herrn, der ging hinaus Asa entgegen, und sprach zu ihm u. s. w. Siehe daselbst eine auf die letztern Zeiten des Mesia gehende Weissagung.

17. 2 Chron. 20, 14. Auf Jehasiel = den Leviten aus den Kindern Assaph, kam der Geist des Herrn mitten in der Gemeinde, und sprach: Mercket auf ganz Juda u. s. w.

18. Cap. 24, 20. Und der Geist Gottes zog an Zacharia, den Sohn Jojada, des Priesters, der trat oben über das Volk, und sprach zu ihnen: So spricht GOTT u. s. w.

19. Neh. 9, 4. 20. Die Leviten schrien laut zu dem Herrn ihren GOTT und sprachen: = Du gabest ihnen deinen guten Geist, sie zu unterweisen. v. 30. Du hieltest viel Jahre

Jahre über ihnen, und ließest sie bezeugen durch deinen Geist, in deinen Propheten u. f.

20. Ps. 51, 13. 14. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Zülfe, und der freudige Geist enthalte mich.

21. Ps. 104, 30. Du lässest aus deinem Odem (Hebr. Geist) so werden sie geschaffen, und verneuerst die Gestalt der Erden. Siehe 1 B. Mos. 1, 2.

22. Ps. 139, 7. Wo soll ich hingehen vor deinem Geiste, und wo soll ich hinschließen vor deinem Angesicht?

23. Ps. 143, 10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

24. Jes. 30, 1. Wehe den abtrünnigen Kindern, spricht der HERR, die ohne mich rathschlagen, und ohne meinen Geist Schutz suchen, zu häufen eine Sünde über die andere.

25. Cap. 32, 15. = Bis so lange, daß über uns ausgegossen werde der Geist aus der Höhe: so wird denn die Wüste zum Acker werden u. f. w.

26. Jes. 40, 13. Wer unterrichtet den Geist des HERRN? Da der vorhergehende Context vom Messia handelt.

27. Jes.

27. Jes. 44, 1. u. f. So spricht der **HERR**, der dich gemacht und zubereitet hat. = = Ich will Wasser gießen auf die Durstige, und Ströme auf die Dürre: ich will meinen Geist auf deinen Samen gießen, u. f. Darauf es im Contexte vom Mesia also lautet: So spricht der **HERR**, der König Israel und sein Erlöser, der **HERR** Zebaoth: Ich bin der Erste und der Letzte, und außer mir ist kein Gott. Siehe Offenb. 1, 18. c. 22, 13.

28. Ezech. 11, 5. Der Geist des **HERN** fiel auf mich, und sprach zu mir: Sprich: so sagt der **HERR** u. f. Siehe auch v. 24.

29. Ezech. 36, 27. Ich will meinen Geist in euch geben, und solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln u. f.

30. Cap. 37, 1. Des **HERN** Hand kam über mich, und führete mich hinaus im Geist des **HERN** u. f. Siehe auch v. 14. Ich will meinen Geist in euch geben, daß ihr wieder leben sollt.

31. Cap. 39, 29. Ich will mein Angesicht nicht mehr vor ihn verbergen: denn ich habe meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen, spricht der **HERR**. Siehe auch Dan. 4, 6. c. 5, 11. 14.

32. Mich. 2, 7. Das Haus Jacob tröstet sich also: Meinest du des **HERN** Geist sey verkürget? u. f.

Sh

33. Mich.

33. Mich. 3, 8, Ich bin voll Kraft und Geistes des **HERREN** u. s. w.

34. Zach. 7, 12. Sie stellten ihre Herzen, wie ein Demant, daß sie nicht hörten das Gesetz und Worte, welche der **HERR** Zebaoth sandte in seinem Geiste durch die vorigen Propheten u. s. f.

35. Zach. 12, 10. Ueber das Haus David und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets. Denn sie werden mich ansehen, welchen jene zerstoßen haben. Daß alhier der Messias rede, das ist an sich offenbar, und wird auch durch die beyden Dexter Joh. 19, 37. und Offenb. 1, 7. bekräftiget.

Anmerkungen

über den vierten Satz.

1. Es kommt zwar das Wort Geist auch von dem Menschen vor, und gehet auf seine unsterbliche Seele, insonderheit so fern sie durch die Erneuerung zum Stande der Gnaden kommt: wie denn auch der Erneuerung zuweilen dabey ausdrücklich gedacht wird; 3. E. Ezech. 11, 1. Ich will euch ein einträchtig Herz geben und einen neuen Geist in euch geben u. s. w. Aber damit verlieren diejenigen Dexter ihren Nachdruck nicht, darinnen des Geistes Gottes, oder des **HERREN** gedacht wird; sintemal man in einigen Orten beides zusammen findet, zur klaren Anzeigung des grossen Unterscheides, 3. E. Ezech. 36, 26.

36, 2
wi
Gei
Ich
solch
deutl
GO
neue
nachd
gesag
nes
Geist
Geist
nicht
nen
2.
bin v
voll
beyde
gezeig
den
HER
tersche
Stelle
wesent
chen
ligen
3.
Geist
wird
auf der

36, 26, 27. Denn nachdem es v. 26. heißt; Ich will euch ein neu Herz geben, und einen neuen Geist in euch geben; so folget darauf v. 27. Ich will meinen Geist in euch geben, und solche Leute aus euch machen u. s. f. Womit deutlich genug angezeigt wird, daß der Geist Gottes der Schöpfer des neuen Herzens, oder neuen Geistes sey. Also auch Psalm. 51. Denn nachdem David von seinem eignen Geiste v. 12. gelaget hat; Schaffe in mir GOTT ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist; so spricht er von dem persönlichen Geiste Gottes v. 13. 14. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir u. s. f.

2. Es stehen zwar Mich. 3, 8. die Worte: Ich bin voll Geistes des HERRN, mit den übrigen: voll Kraft u. s. w. zusammen; aber es gehet doch beides nicht auf eines, sondern damit wird angezeigt, woher die Kraft und die übrigen Gnadengaben kommen, nemlich vom Geiste des HERRN, der sie wirket. Man erkennet den Unterschied auch deutlich genug aus vielen andern Stellen, da weder die Kraft, noch eine andere wesentliche Eigenschaft Gottes zu einer göttlichen Person gemachet wird, wie wir von dem Heiligen Geiste, daß es sey, wissen.

3. Wenn der Heilige Geist heißet bald der Geist Gottes, bald der Geist des HERRN, so wird mit dem Worte GOTT und HERR theils auf den Vater, theils auf den Sohn, theils auf

beyde zugleich gesehen; nachdem es der Text und Context mit sich bringet: wie er denn ist ein Geist des Vaters und des Sohnes, der von Ewigkeit her auf eine uns unbegreifliche Art von beyden ausgehet.

4. Es bekommen diese Verter von dem Geiste Gottes, oder des HERRN (der auch von dem Werke der Heiligung heißt der Heilige Geist,) nach ihrer eigentlich auf die Persönlichkeit des Heiligen Geistes gehenden Bedeutung nicht wenig Nachdruck, wenn sie in der Betrachtung sein alle zusammen genommen und verglichen werden, theils mit denen der drey vorhergehenden Sätze, theils mit denen des folgenden fünften Satzes, und sümlich mit der ganzen andern Vorstellung aus dem Neuen Testamente. In welcher Vergleichung sich eine vortrefliche Erläuterung dieses Geheimnisses hervor thut.

Anmerkungen

über alle vier vorhergehende Sätze.

1. Gleichwie wir nach dem ersten Satze, oder in denen dazu recensirten Schrift-Stellen ersichtlich finden, daß in dem einigen göttlichen Wesen überhaupt mehrere Personen sind: also wird in den Stellen der andern Sätze angewiesen, wie viel es sind, nemlich daß es nicht mehrere und auch nicht wenigere sind, als drey: und zwar also, daß die andere Person unter der Benennung des Engels des HERRN ist der Sohn Gottes.

Gott
ausdr
führen
oder
denn
und
son,
2.
Schrift
den m
heim
inn so
beson
zusam
ten
dunkl
kännt
forsch
Wir
Derte
einige
zeuget

W
len, d
niger
Welt

1.
des